



Häufig gestellte Fragen



Saubere Futtertische für gesunde Kühe

Welche Werkzeuge benötige ich für die Verarbeitung?

Je nach Untergrund und Anwendung werden folgende Werkzeuge benötigt:

- * Flächen-Betonschleifer
- * Winkelschleifer mit Betonschleifscheibe
- * Steintrennscheibe zum Herstellen der Ankernut
- * Laubbläser oder Kompressor
- * kurzflorige Faserrolle
- * Stachelwalze
- * Klebeband
- * Abzieher, Gummirakel oder Wasserabzieher
- * Gasbrenner
- * Rührmaschine mit Quirl (Durchmesser über 12 cm)
- * Eimer zum Anmischen
- * Spachtel oder Glättkelle

Auch gereinigte und aufgeschnittene Altkanister können als Mischbehälter verwendet werden.

Was wäre hier die Frage?

Anschleifen der Oberflächen, Entfernen von Zement-schleier und **Abschleifen** von überstehenden Kiesel-köpfen

Auf welchen Untergründen kann AgroCoating eingesetzt werden?

AgroCoating darf ausschließlich auf festen, tragfähigen, trockenen und mineralischen Untergründen verarbeitet werden.

Die Beschichtung eignet sich auch für Oberflächen aus Zementputz. **Auf Kalk-Zementputz darf AgroCoating nicht angewendet werden.**

Wann kann neuer Beton beschichtet werden?

Neuer Beton sollte vor der Beschichtung mindestens fünf bis sechs Wochen aushärten. Danach muss der vorhandene Zementschleier durch Anschleifen entfernt werden.

Wie wird ein Futtertisch vorbereitet?

Nach dem Schleifen und gründlichen Reinigen sollte der Futtertisch abgeflammt werden, um Fett- und Eiweiß-rückstände zu entfernen. Beim Einsatz eines Gasbren-ners sind die geltenden Brand- und Arbeitsschutzmaß-nahmen zu beachten.

Bei welchen Temperaturen sollte AgroCoating verarbeitet werden?

Die ideale Verarbeitungstemperatur liegt bei etwa 20 bis 25 °C. Während der Nacht sollte die Temperatur nicht un-ter 10 °C fallen. Direkte Sonneneinstrahlung ist sowohl während der Verarbeitung als auch während der Trock-nung zu vermeiden.

Wie werden die Komponenten angemischt?

Die Produkte müssen langsam mit maximal 300 Um-drehungen pro Minute gerührt werden. Beim Rühren sollten sichtbare Spiralen entstehen. PowerGrip lässt sich innerhalb von etwa 15 Sekunden anmischen. Bei Basic und Mash dauert das Anmischen – abhängig vom Mischungsverhältnis – länger, da diese Produkte mehr Füllkomponenten enthalten.

Wie lange kann das angemischte Material verarbeitet werden?

Die Verarbeitungszeit beträgt ungefähr 20 bis 25 Minuten. **Zu schnelles Rühren kann die Verarbeitungszeit erheblich verkürzen.** Deshalb darf die maximale Rührgeschwindigkeit von 300 Umdrehungen pro Minute nicht überschritten werden.

Wann wird Mash verwendet?

Mash eignet sich für Anwendungen mit größerem Spachtel- oder Füllbedarf. Das Mischungsverhältnis wird an die benötigte Konsistenz und die Tiefe der auszugleichenden Stellen angepasst. (ehemals EasyFill 1,5 kg auf 25 kg Sandzugabe)

Wie wird Mash mit Quarzsand gemischt?

Bei der Bestellung von 20 kg Mash wird ein Sack mit 25 kg Quarzsand in der Körnung 0–0,2 mm mitgeliefert. **Die 20 kg Mash können mit bis zu 1,5 Säcken Quarzsand gemischt und anschließend mit einem Abzieher fließend verarbeitet werden.**

Für tiefere Mulden werden 1 kg Mash mit 3 bis 4 kg Quarzsand gemischt. Diese festere Mischung wird mit einer Spachtel oder Glättkelle verarbeitet.

Zusätzlich benötigter Quarzsand in der Körnung 0–0,2 mm muss separat beschafft werden.

Kann Mash direkt auf PowerGrip aufgetragen werden?

Ja. Mash kann auf den noch feuchten Haftgrund PowerGrip aufgebracht werden.

Können Restmengen von PowerGrip weiterverwendet werden?

Ja. Restmengen von PowerGrip können mit Mash vermischt werden.

Übriges PowerGrip kann außerdem mit Quarzsand in der Körnung 0–0,2 mm zum Füllen von Mulden verwendet werden. Dafür wird 1 kg PowerGrip mit etwa 3 bis 5 kg Quarzsand gemischt.

Wann kann die beschichtete Fläche wieder genutzt werden?

Die Fläche kann nach etwa 48 Stunden wieder genutzt werden. Ihre vollständige chemische und mechanische Beständigkeit erreicht die Beschichtung nach sieben Tagen.

Die tatsächliche Aushärtungszeit kann von den Temperatur- und Umgebungsbedingungen beeinflusst werden.

Wie werden die Produkte richtig gelagert?

AgroCoating-Produkte müssen trocken, kühl, frostfrei und in geschlossenen Gebinden gelagert werden.

Auch eine Überschreitung des Mindesthaltbarkeitsdatums um beispielsweise drei Jahre ist häufig unproblematisch. Hat sich auf dem Harz eine Haut gebildet, kann diese in der Regel vorsichtig von der Oberfläche entfernt werden. Vor der Verwendung älterer Produkte empfiehlt sich eine Rücksprache mit DESICAL.

An wen kann ich mich bei weiteren Fragen wenden?

Das Team von DESICAL berät Sie gerne zu Untergrundvorbereitung, Mischungsverhältnissen und Verarbeitung.

Frank Blecher
Telefon: +49 (0)173 / 3755007
E-Mail: frank.blecher@desical.de

PERFEKT FÜR
SELBERMACHER!



FOLGEN SIE UNS!



desical_das_original



desicaldasoriginal



desical-dasoriginal6823